

Die drei gleichgestalteten Kreuzarme bestehen aus einem gegen die Vierung zurückspringenden schmalen Felde, das von Pilastern eingefaßt und einerseits von dem Vierungspfeiler, andererseits von einem noch weiter vortretenden Pfeiler flankiert ist, der an der Vorderseite gleich dem ersteren mit einem roten Pilaster, an der Tiefenseite mit einem Pilaster mit angegliedertem Halbpilaster besetzt ist. Im Wandfelde im Chorarme ein hohes, schmales Rundbogenfenster, darunter eingebauter Beichtstuhl; in den seitlichen Armen gegen O. ebensolche Fenster (ohne Beichtstuhl); gegen W. unten Tür in Rahmung, mit einem von glatten Konsolen mit Tropfen getragenen, rundbogig in der Mitte ausgebogenen Sturz, darüber rundbogige Öffnung zu den Nebenräumen der Empore mit Brüstung aus schmiedeeisernem Spinalgitter. Zwischen den Gewölbegurten schmales Tonnengewölbe mit Stuckverzierung: Über eingblendeter Brüstung von zwei Putten gehaltene Medaillons, mit Relief mit weiteren Szenen aus dem Leben des hl. Erhard; darüber längliches, von Blatt-



Fig. 325 Erhardskirche, Stukko in einer Gewölbekappe (S. 288)

kranz gerahmtes Feld mit je zwei Putten, die Pedum beziehungsweise Mitra und Schilde mit dem Domkapitel-Wappen von Salzburg halten. In der Mitte Rosette zwischen vier Muscheln. Der Abschlußraum springt nur ein wenig hinter den einfassenden Pfeilern zurück und ist abgerundet. Der Chorabschluß enthält seitlich von dem eingepaßten Hochaltar je ein großes Rundbogenfenster in profilierter Rahmung mit seitlichen großen Blumen (die östlichen durch den Altar weggeschnitten) und abschließendem, um eine Palmette im Scheitel eingerollten Sturz. Die Kreuzarme enthalten gegen O. ebensolche Fenster (ohne Rahmung), gegen W. ein rechteckiges, vergittertes und darüber über Kartuschefeld mit Palmetten eine Rundbogenöffnung wie im anschließenden Felde. Halbkuppelgewölbe, durch Bänder mit Blattkränzen gegliedert, mit Stukko (siehe Altäre). Die drei Abschlußräume sind nur eine Stufe erhöht, mit Speisgitter aus rotmarmornen Steinbalustern und Postamenten mit vortretenden Rauten.

Der westliche, kürzere Kreuzarm besteht aus einem gegen die Vierungspfeiler nur wenig zurücktretenden, nach W. von einem Pilaster eingefaßten, schmalen Felde, das über der eingebauten Empore Türen enthält. Unten Vorhalle, durch ein dreiteiliges Gitter gegen den Mittelraum abgeschlossen, das aus parallelen Stäben und reichen Spiralornamenten besteht, die in breitgedrückte Blätter und stilisierte Blüten enden und mit ausgeschnittenen, polychromierten und vergoldeten Fruchtvasen besetzt sind. Der von zwei gedrehten Säulen